

ERASMUS 2017

- Gastland: Finnland
- Gastinstitution: Universität Helsinki (Helsingin Yliopisto)
- Studienrichtung: Rechtswissenschaften
- Studienlevel: Diplomstudium
- Aufenthaltsdauer auf der Gastuniversität: 12.01.-19.05.2017

Die Universität Helsinki liegt im Zentrum der Stadt und ist daher zu Fuß sehr gut erreichbar. Wenn man in das Gebäude der Universität hineinkommt, befindet man sich im alten Part der Universität, wo man schon gleich die wichtigsten Hörsäle, das Unicafe sowie einen von mehreren Unisport Standorten findet. Eines der Highlights der Universität ist aber sicherlich die nagelneue, weiße Bibliothek im ersten Stock. Der moderne Touch und die chillige Atmosphäre machen die unzähligen Lernstunden für die StudentInnen um einiges leichter.

Bevor ich meinen Aufenthalt in Helsinki startete, musste ich, wie jeder andere Erasmus Student, einige Vorbereitungen treffen. Nachdem ich zuerst die Zusage von Graz und dann direkt von Helsinki bekommen habe, habe ich mich an die Arbeit gemacht, das Learning Agreement mit Vorausbescheid anzufertigen. Anfangs war ich mit all den Informationen überfordert. Auf der Website für Internationale Beziehungen von Graz ist jedoch eine *step by step* Erklärung vorhanden, die bei der Erstellung des LA und Vorausbescheides sehr weiterhilft. Ich hatte das Glück, dass die Universität in Helsinki sehr organisiert und fortschrittlich ist und somit schon im Herbst die kompletten englischen Kurse für das Sommersemester aufgelistet hat. So konnte ich schon eine sehr gute Auswahl treffen. Ich muss aber dazu sagen, dass man das LA während des Aufenthaltes sowieso nochmal ändert. Schwieriger war es für mich, die richtigen Kurse in Graz für die Anrechnung zu treffen, da es nicht die identen Vorlesungen zu Helsinki gibt. Da ich mir leider - wie anfangs erhofft - doch keine Fachprüfungen anrechnen lassen konnte, habe ich mich für die freie Kombination für den 3. Abschnitt entschieden. Diese Variante hat mir bei der Kursauswahl einen recht breiten Spielraum gelassen. Ein Tipp am Rande: gebt das LA früh genug ab und fügt besser mehr Kurse als weniger an.

Von der Website in Helsinki war ich sichtlich überrascht und begeistert! Eine kurze Beschreibung über das Studentenleben hat mich nochmal mehr davon überzeugt, dass Helsinki die richtige Wahl ist. Nachdem jeder Studierende von der Universität einen StudentOnline Account bekommen hatte, hatte man die Möglichkeit, sich über dieses Portal einen Platz in einem Heim zu sichern. Diese Chance nutzte ich und glücklicherweise bekam ich einen Single Room mit kleiner Küche und eigenem Bad im Hostel Domus Academica. Die monatliche Miete ist mit 600€ zwar sehr hoch gesetzt, aber dafür liegt es direkt im Zentrum der Stadt. Da dort hauptsächlich Erasmus-StudentInnen wohnen, fühlt man sich nie allein, es ist immer was los und es ist nicht schwer, neue Kontakte zu knüpfen. Ich würde es auf alle Fälle wieder auswählen und weiterempfehlen!

Das Sommersemester beginnt in Helsinki schon Anfang/Mitte Jänner. Ich bin am 11. Jänner angereist, um bei den Welcome Days teilnehmen zu können. Diese werden von der Universität organisiert und sind unbedingt zu besuchen! Je nach Studienrichtung wird man in Tutor Gruppen zu ca. 10 Personen eingeteilt und durch die ersten Tage in Helsinki begleitet. Angefangen von organisatorischen Notwendigkeiten, wie der Travel Card und der Studentcard, bei der unter anderem diverse Vergünstigungen inkludiert sind, bis zu den ersten Welcome Partys, bot uns unsere Tutorin den perfekten Einstieg in ein Auslandssemester. Ich muss wirklich sagen, dass ich dadurch schon am ersten Tag meine besten Freunde kennengelernt habe, die mich durch das Semester begleitet haben!

Neben den allgemeinen Kursen und Vorlesungen besuchte ich als freies Wahlfach auch einen Schwedisch Sprachkurs. Auch wenn in Finnland überwiegend Finnisch gesprochen wird, hat es für mich selbst mehr Sinn und Spaß gemacht, in die schwedische Sprache hinein zu schnuppern. Dies hat sich definitiv ausgezahlt! Wer Finnisch schon mal gehört oder gelesen hat, weiß vielleicht, dass es eine äußerst schwierige und komplizierte Sprache ist.

Die restlichen Kurse und Vorlesungen, die ich gewählt habe, waren alle in englischer Sprache. Bei manchen Fächern ist die Anwesenheit verpflichtend vorgesehen. Im Unterschied zu Graz gibt es weniger Frontalunterricht und die aktive Beteiligung der Studierenden wird durch Gruppenarbeiten und Referaten gefördert. Ein großer Vorteil ist, dass man keine Bücher kaufen muss, da alle Unterlagen über Moodle bereitgestellt werden. Die Professoren werden von den StudentInnen mit Vornamen angesprochen und sie sind wirklich sehr hilfsbereit und freundlich! Ich konnte mir auch alle Kurse in Österreich anrechnen lassen, trotzdem rate ich euch, vorher abzuklären, ob Graz in der Kursbeschreibung einen ausreichend juristischen Inhalt sieht. Nur weil der Kurs in Helsinki an der University of Law angeboten wird, heißt es noch nicht, dass das Rewi ihn als Rechtskurs ansieht. Bevor ich nach Helsinki gekommen bin, machte ich mir über die Schwierigkeit der Prüfungen Gedanken. Im Nachhinein kann ich aber glücklicherweise sagen, dass man sich keine Sorgen machen muss und alles sehr gut zu schaffen ist!

Es ist sicherlich keine Neuigkeit, dass die skandinavischen Länder höhere Preise haben als Österreich und andere Länder. Ich verneine auf keinen Fall, dass das Leben in Helsinki teuer ist, aber ich muss sagen, dass es besonders für Studierende diverse Vergünstigungen und Angebote gibt. Beispielsweise bietet das Unicafe Mittagsbuffet für 2,60€ an, der Lidl hat die ähnlichen Lebensmittelpreise wie daheim und der Alkohol lässt sich - wie es die meisten Finnen machen - sehr einfach in Tallin billiger kaufen.

Die skandinavischen Leute gelten als die sportlichsten in Europa – durchaus verständlich! Für einen anfänglichen, fairen Preis kann man für mehrere Monate alle angebotenen Unisportkurse inklusive Fitnesscenter besuchen. Da von „Fitnessboxen“ bis zu „Yoga“ ein breites Programm angeboten wurde, ließen wir Erasmusstudenten uns von der finnischen Sportmotivation mitreißen.

Helsinki zeichnet sich als eine großartige Studentenstadt aus, die Menschen sind sehr freundlich und sprechen alle ziemlich gutes Englisch. In den Wintermonaten geht die Sonne schon am Nachmittag wieder unter, aber schon sehr bald erkennt man von Tag zu Tag den Aufwärtstrend der Sonnenstunden. Die Stimmung von den Finnen auf den Straßen hängt definitiv vom Wetter ab. Sobald es die ersten Plusgrade und Sonnenstrahlen gibt, packen sie die Sonnenbrillen aus und genießen den Kaffee im Freien. Finnland hat eine sehr gute Lage, um einen Trip nach Schweden, Russland, Estland oder, innerhalb des Landes, nach Lappland zu machen. Eine Reise nach Lappland ist fast ein Must für die StudentInnen, weil - mal ehrlich - wie schnell bekommt man wieder die Möglichkeit, eine Husky-Tour zu machen? Ansonsten entdeckte ich mehrere Nationalparks, besuchte kleine Inseln, ging am Strand laufen, war so oft in der Sauna wie nie zuvor, besuchte die Weltmeisterschaft in Lahti, lernte Langlaufen, traf so viel junge Leute und war beim größten traditionellen Fest Finnlands „Vappu“ dabei.

Alles in allem, würde ich jedem, der die Chance hat, raten, ein Auslandssemester zu machen und, wie ihr seht, bietet sich Helsinki dafür besonders an!